

Pressemitteilung

Agnès Diallo tritt ihr Amt als Exekutivdirektorin der eu-LISA an

Am heutigen 16. März 2023 tritt **Agnès Diallo**, die neue Exekutivdirektorin der eu-LISA, ihr Amt an. Frau Diallo wurde vom Verwaltungsrat der Agentur mit Beschluss vom 12. Januar 2023 ernannt.

„Es ist für mich eine Ehre und große Freude, meinen Weg mit der eu-LISA zu beginnen. Die Agentur spielt eine entscheidende Rolle bei der Verbesserung von Freiheit, Sicherheit und Recht in der Union durch bessere und widerstandsfähigere Informationssysteme, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger in einem sicheren und attraktiven Europa dienen.“

Es ist für mich ein Privileg, Teil der professionellen Teams der eu-LISA zu werden, und ich freue mich sehr auf eine enge Zusammenarbeit mit ihnen. Besonders freue ich mich auf unseren gemeinsamen Weg zum Aufbau des nächsten Kapitels der eu-LISA, zur Bewältigung der aktuellen Herausforderungen und zur Nutzung der vielen spannenden Möglichkeiten, die vor uns liegen.“

Mein aufrichtiger Dank gilt auch dem stellvertretenden Exekutivdirektor Luca Tagliaretti für seine Arbeit als Interims-Exekutivdirektor in den letzten Monaten und dem gesamten Managementteam für seine Unterstützung in diesem Zeitraum.“

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam als eine eu-LISA weiterhin erfolgreich auf der eindrucksvollen Erfolgsbilanz von eu-LISA aufbauen werden, um die Aufgaben der Agentur immer besser zu erfüllen“, erklärte Agnès Diallo, Exekutivdirektorin der eu-LISA.

Diallo verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung bei der Unterstützung von Einrichtungen auf Regierungsebene und Organisationen des privaten Sektors in Frankreich und in ganz Europa bei der Bewältigung ihrer dringendsten operativen und technologischen Herausforderungen. Als erfahrene Fachfrau für IT-Großsysteme mit einer nachweislichen Erfolgsbilanz leitete sie die Entwicklung und das Management zahlreicher europäischer IT-Referenzsysteme, die den Anforderungen der DSGVO und der Cybersicherheit in vollem Umfang entsprechen.

Ab 2019 war sie als Exekutivdirektorin und Mitglied des Exekutivausschusses der IN Groupe, eines führenden europäischen Unternehmens im Bereich Lösungen für digitale Identität, für Geschäftsentwicklung und Strategie zuständig. Zuvor war sie Generaldirektorin für digitale Dienste. Darüber hinaus hatte sie eine Reihe von Führungspositionen bei dem globalen IT-Unternehmen ATOS inne und war seit vielen Jahren Associate Principal von McKinsey & Company.

Diallo verfügt über einen Abschluss in Politikwissenschaften vom *Institut d'Études Politiques de Paris*, einen Masterabschluss in Betriebswirtschaft von der Essec Business School und einen Masterabschluss in öffentlicher Verwaltung von der Harvard University.

Die Governance-Struktur der eu-LISA

Die Governance-Struktur der eu-LISA umfasst einen Verwaltungsrat, einen Exekutivdirektor und Beratergruppen. Der Verwaltungsrat setzt sich aus Vertretern der EU-Mitgliedstaaten, der assoziierten Schengen-Länder und der Europäischen Kommission zusammen. Auch Eurojust, Europol, Frontex und die EUSTa sind im Verwaltungsrat vertreten. Die Aufgabe des Verwaltungsrats besteht darin, sicherzustellen, dass die Agentur die in der Gründungsverordnung der Agentur festgelegten Aufgaben und Ergebnisse unter Berücksichtigung ihrer strategischen Ziele und Zielvorgaben möglichst kosteneffizient erfüllt. Die Beratergruppen setzen sich aus Sachverständigen der EU-Mitgliedstaaten, der assoziierten Schengen-Länder, der Europäischen Kommission und anderer EU-Organe zusammen. Ihre Aufgabe besteht darin, dem jeweiligen Programmverwaltungsrat und dem Verwaltungsrat der eu-LISA technisches Fachwissen und Beratung in Bezug auf die Entwicklung und Weiterentwicklung der IT-Großsysteme der eu-LISA zur Verfügung zu stellen.

Die eu-LISA beschäftigt derzeit 325 Bedienstete, die auf Abteilungen, Referate und Bereiche aufgeteilt sind und hauptsächlich am Hauptsitz in Tallinn und am operativen Standort in Straßburg arbeiten.

Hintergrund

Die Agentur der Europäischen Union für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ([eu-LISA](#)) wurde 2011 errichtet, um eine langfristige Lösung für die innere Sicherheit der EU zu bieten und die Umsetzung der Asyl-, Migrations- und Grenzmanagementpolitik zu unterstützen. Mit der überarbeiteten Gründungsverordnung der Agentur, die am 11. Dezember 2018 in Kraft getreten ist, wird das Mandat der Agentur erweitert, Informationssysteme im Bereich der inneren Sicherheit, des Grenzmanagements und der justiziellen Zusammenarbeit zu entwickeln, zu gestalten und weiter zu verbessern. Mit dem überarbeiteten Mandat wurde auch der Arbeitsbereich der Agentur auf den Gebieten Forschung, Innovation und Erprobung erweitert, wodurch die Möglichkeit eingeräumt wird, die Durchführung von Pilotprojekten und Konzeptnachweisen zu unterstützen.

Derzeit betreibt die eu-LISA das Schengen-Informationssystem ([SIS](#)), das Visa-Informationssystem ([VIS](#)) und die Europäische Datenbank zum Abgleich der Fingerabdrücke von Asylbewerbern ([Eurodac](#)). Diese Systeme sind die Eckpfeiler für das reibungslose Funktionieren des Schengen-Raums. An den EU-Außengrenzen sind sie entscheidend für ein effizientes Grenzmanagement und für die zuverlässige Umsetzung der gemeinsamen europäischen Asyl-, Migrations- und Visapolitik. Innerhalb des Schengen-Raums ist die Sicherstellung der unterbrechungsfreien Verfügbarkeit der Systeme der EU im Bereich Justiz und Inneres von wesentlicher Bedeutung, damit die Freizügigkeit der Bürger und Einwohner der Union und die Sicherheit der EU garantiert werden können.

Im Rahmen ihres erweiterten Mandats entwickelt die Agentur zudem das Einreise-/Ausreisensystem ([EES](#)), das Europäische Reiseinformations- und -genehmigungssystem ([ETIAS](#)), das zentralisierte System für die Ermittlung der Mitgliedstaaten, in denen Informationen zu Verurteilungen von Drittstaatsangehörigen und Staatenlosen vorliegen ([ECRIS-TCN](#)), sowie neue Komponenten, die die Architektur für die [Interoperabilität](#) der im Zuständigkeitsbereich der Agentur befindlichen Informationssysteme des Bereichs Justiz und Inneres bilden.

Bei der jüngsten Ergänzung des Portfolios von eu-LISA, [e-CODEX](#), handelt es sich um ein dezentrales IT-System, das eine sichere Lösung für den grenzüberschreitenden Austausch von Justizdaten bietet und es somit allen Mitgliedstaaten ermöglicht, eine einzige Schnittstelle für die Kommunikation untereinander zu nutzen. Sobald e-CODEX vollständig in das Portfolio der Agentur integriert ist, wird es ein wichtiger Baustein für die weitere Digitalisierung des Bereichs Justiz sein.

Der Sitz von eu-LISA befindet sich in Tallinn (Estland), während die operative Zentrale in Straßburg (Frankreich) angesiedelt ist. Darüber hinaus gibt es einen Standort für die technische Aufrechterhaltung des Betriebs in Sankt Johann im Pongau (Österreich) und ein Verbindungsbüro in Brüssel (Belgien).